

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXI. Jahrgang.

Basel.

3. April 1875.

Nr. 13.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Die Instruktorenschule. Aufstellungen der Artillerie auf Anhöhen. Für die Subalternoffiziere und Unteroffiziere der Infanterie. (Schluß.) J. v. Berty duvernois, Studien über Truppenführung. Eidgenossenschaft: Offiziersfest; Bundesstadt; Militärschulstableau; Militärjustiz; Militärische Wahlen; Verordnung betreffend die Territorialeinteilung der Truppenkörper. — Ausland: Deutschland: Schanzzeug der Infanterie und Kavallerie; Oesterreich: Feldgeschützfrage; Rußland: Sommerlager 1874.

*** Die Instruktorenschule

in Basel, welche am 7. März begonnen, ist am 27. Nachmittags geschlossen worden. Sie bestand bekanntlich, außer dem Waffenchef der Infanterie und dem Oberinstruktor, aus den 8 Kreisinstruktoren, nebst ihren jeweiligen Instruktoren I. Klasse, zusammen 24 Offiziere. Der Charakter des KurSES war mehr derjenige gegenseitiger Berathung und Besprechung mit gutachtlicher Beschlußfassung, denn derjenige einer eigentlichen Schule. Denn wenn auch mehrfache Vorträge gehalten und daneben praktische Versuche gemacht wurden, so war doch durch das Mittel der freien Diskussion Gelegenheit geboten, die Belehrung gegenseitig zu machen. So hat denn auch — wie der Schulkommandant am Schluß mit Recht bemerkte — die Diskussion den für die Folge nützlichen Beweis geleistet, wie sehr die Ansichten der Infanterieinstruktoren über viele Gebiete des militärischen Unterrichtswesens so verschieden sind und wie nothwendig es ist, hierfür in kürzester Frist ein möglichst übereinstimmendes Ziel festzustellen und darauf hin mit vereinten Kräften loszusteuern. Hierzu ist nach der Ueberzeugung des Schulkommando's in diesem Kurs der erste gute Anfang gemacht worden, der seine weitem Früchte tragen wird.

Von Basel sind die Teilnehmer in alle Richtungen der Windrose auseinander gegangen, jeder in seinen Kreis um seine Wirksamkeit zu beginnen. Nach Mittheilungen, die wir aus diesem Kurse erhalten, beginnt der Infanterieunterricht, dessen Schulstableau allerdings noch die Genehmigung der resp. Oberbehörden zu passiren hat, in den Divisionskreisen folgendermaßen:

I. Division.	11. April bis 4. Juni in Yverdon 510 Mann.
II. "	14. April bis 21. Mai in Colombier 676 M.
III. "	14. April bis 21. Mai in Bern 735 M.
IV. "	Wie oben.
V. "	19. April bis 12. Juni in Luzern 422 M.
VI. "	9. April bis 15. Mai in Aarau.
VII. "	19. April bis 2. Juni in Zürich 700 M.
VIII. "	9. April bis 15. Mai in Frauenfeld 487 M.
VIII. "	6. April bis 30. Mai in Bellinzona ca. 600 M.

Obige Zeit betrifft die Cadres; die Rekruten rücken laut Gesetz jeweilen um 8 Tage später ein.

Den Rekrutenschulen vorangehend werden die Instruktoren zu einem kurzen Vorkurs vereinigt, um eine allgemeine Vorbereitung zu erhalten, namentlich aber die *Reglementänderungen* durchzumachen.

Bezüglich dieser Lektoren vernehmen wir, daß im Ganzen nur diejenigen Mobilisationen getroffen worden sind, welche einerseits durch Organisation des Bataillons in 4 Kompagnien gefordert, anderseits durch die Erfahrungen der Kriege von 1870/71 geboten waren. Ein Antrag, jede geschlossene Kolonne fallen zu lassen, beliebte nicht. Dagegen ist die Doppelsonne beseitigt, beim Manduviren mit Kompagniekolonnen das normale Ausbrechen von 2 Sektionen per Kompagnie als Regel angenommen; Direktionsveränderungen in offener und geschlossener Kolonne werden ganz gleich, d. h. mit-